

Lernort mit Auszeichnung

UNESCO und Bildungsministerium prämiieren IGS Oyten

OYTEN Unter dem Motto „Ausgezeichnet“ prämierten Staatssekretär Christian Luft vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission Maria Böhmer 55 Lernorte, 36 Netzwerke und 9 Kommunen für ihr herausragendes Engagement für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Berlin.

Die Qualitätsmerkmale dabei waren beispielsweise, ob BNE als Leitbild des gesamten Bildungsortes fungiert und ob der Bildungsansatz kompetenzorientiert alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, also Ökologie, Soziales und Ökonomie, mit einbezieht. Des Weiteren sollten Lernende befähigt werden über ihre Interessen zu reflektieren.

Einer der prämierten Lernorte war die Integrierte Gesamtschule Oyten (IGS), die im vergangenen Jahr bereits auf Stufe zwei ausgezeichnet wurde. Danach wurde das Konzept weiterentwickelt und die Schule nun erneut ausgezeichnet. Dabei hat die IGS Bildung für nachhaltige Entwicklung zu ihrem Hauptziel erklärt und zeigt vorbildhaft,

wie BNE und die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung in Zusammenarbeit mit der gesamten Schulgemeinschaft umgesetzt werden können. Da die BNE-Arbeit Profilierungsmerkmal ist, entfaltet der Lernort eine besonders starke Strahlkraft für die gesamte Region. Hervorzuheben ist darüber hinaus die qualitativ hochwertige Weiterentwicklung des BNE-Ansatzes über die letzten Jahre, an

der nicht zuletzt auch Schüler einen großen Anteil hatten.

Dabei steht BNE für nachhaltige Entwicklung. Doch wie sieht die aus? Entwicklung ist dann nachhaltig, wenn Menschen weltweit, gegenwärtig und in Zukunft, würdig leben und ihre Bedürfnisse und Talente unter Berücksichtigung planetarer Grenzen entfalten können. Dies erfordert starke Institutionen wie die IGS Oyten. (kim)



In zwei aufeinander folgenden Jahren wurde die IGS Oyten nun als Lernort für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet.

Foto: pv